

Mit einem aktiven Grundeinkommen das Gemeinwohl stärken

Die Corona-Krise hat die Welt binnen kürzester Zeit grundlegend verändert. „Das weltweite Finanzsystem droht zu scheitern, gefolgt von Masseninsolvenzen, Rekordarbeitslosigkeit und bitterer Armut“, sagt Bernd Hückstädt, Mitgründer der Gradido-Akademie für Wirtschaftsbionik aus dem baden-württembergischen Künzelsau. Nur mit einem zukunftsfähigen neuen Geldsystem, bei dem die ökonomischen, ökologischen und sozialen Anreize in dieselbe Richtung weisen, könne die Menschheit diese Herausforderungen meistern.

Die Gradido-Akademie hat so ein System entwickelt. Die neue Gemeinwohlwährung Gradido hat laut Hückstädt das Potenzial, weltweit Wohlstand und Frieden zu schaffen. Bereits seit 20 Jahren entwickelt die Akademie die Gemeinwohlwährung, die sich am Vorbild der Natur orientiert. „Im ständigen Kreislauf von Werden und Vergehen verläuft in der Natur alles zyklisch. Nur dadurch gelingt die stetige Erneuerung auf unserer Erde“, betont der Gradido-Entwickler.

Werden und Vergehen

Nach diesem Kreislauf des Lebens funktioniert auch das Ausgleichssystem Gradido, das der gesamten Menschheit nicht nur ein stabiles Auskommen, sondern sogar ein Leben in Wohlstand und friedlichem Miteinander beschenken könnte. „Geld muss vergänglich sein“, betont Hückstädt. Deshalb würde eine auf dem Gradido basierte Wirtschaft immer dafür sorgen, dass im Hintergrund die Geldmenge reduziert wird. „Innerhalb eines jeden Jahres verfallen 50 Prozent des geschöpften Geldes. Damit bleibt die Geldmenge pro Mensch gleich.“

Covid-19 ist Hückstädt zufolge nicht die Ursache, sondern nur der Auslöser der weltweiten Wirtschaftspandemie: „So wie der Stein die Lawine lediglich auslöst und sie ins Tal stürzt, weil der Untergrund



Eine bessere Welt ist möglich.

FOTO: DPA/FELIX KÄSTLE

nicht stabil genug war, hat auch das Coronavirus die aktuelle Krise im Weltwirtschafts- und Finanzsystem nur ins Rollen bringen können, weil das aktuelle Weltfinanzsystem extrem instabil ist.“

Hückstädt und seine Mitstreiterin Margret Baier setzen sich mit der Frage auseinander, was die Wirtschaft von der Natur lernen kann. So wie jeder Flugzeugingenieur den Vogelflug studieren müsse, ergründe der Wirtschaftsbioniker, welche naturgegebenen Abläufe Vorbild für erfolgreiche ökonomische Prozesse sein könnten. „Das erklärte Ziel einer sozialen Marktwirtschaft, Wohlstand für alle zu schaffen, lässt sich mit dem derzeitigen Finanzsystem nach den Erkenntnissen der Gradido-Akademie keinesfalls erreichen“, so Hückstädt. Stattdessen sei es systemimmanent, dass die Guthaben der einen die Schulden der anderen sind. Fatale Folge: Das herrschende Wirtschaftssystem setze verhängnisvolle Anreize zur Ausbeutung von Mensch und Natur. Die unweigerlichen Folgen seien weltweite Armut, Kriege und die katastrophale Umweltzerstörung. „Die Zukunft der Menschheit und unseres Planeten ist dadurch existenziell bedroht“ mahnt der Gradido-Gründer.

Die Erfinder der Gradido-Währung sehen jetzt die Chance, diesen unseligen Teufelskreis dauerhaft zu durchbrechen. Der weltweite Corona-Lockdown habe nicht nur die Notwendigkeit zum Umdenken geschaffen, sondern auch die klare Erkenntnis der Fragilität des herrschenden Wirtschaftssystems. Er eröffne zudem eine neue Sensibilität für die Erfolgsmodelle der Natur, die sich bereits seit viereinhalb Milliarden Jahren bewähren. Folglich blicke die Gesellschaft immer erwartungsvoller auf die noch junge Wissenschaft der Wirtschaftsbionik und ihre Antworten auf die existenziellen Fragen unserer Zeit.

Der Name Gradido setzt sich laut Hückstädt aus den englischen Begriffen für Dankbarkeit (Gratitude), Menschenwürde (Dignity) und Schenkung (Donation) zusammen. Damit vereinige er die drei wesentlichen Werte der neuen Wirtschaftskultur, die gesundes Wirtschaften zum Wohle aller ermöglichen und sicherstellen soll. Das ethische Grundprinzip des Gradido basiert darauf, das Wohl des Einzelnen mit dem der Gemeinschaft und dem großen Ganzen – im Sinne von Natur und Umwelt – in Einklang zu bringen.

Der Kreislauf des Lebens sei das grundlegende Erfolgsrezept der Natur. „Die Natur folgt der Regel, dass nur dort, wo etwas vergeht, Neues entstehen kann und so langfristige Verbesserung, also Evolution möglich ist. Würde unsere Wirtschaft diesem natürli-

strebe exponentielles Wirtschaftswachstum an, das schon systembedingt immer wieder zu Zusammenbrüchen führen muss.

Im Modell der Gradido-Akademie sei der Kreislauf von Werden und Vergehen durch regelmäßige Geldschöpfung und geplante Vergänglichkeit des Geldes integriert. Das Geld werde auf Basis der Bevölkerungsentwicklung geschöpft. „Damit wird die grenzenlose Vermehrung von Buchgeld beseitigt und die Entwicklung der Geldmenge auf eine natürliche Basis gestellt“, so Hückstädt. Verteilt werde das Geld im Modell der Gradido-Akademie nach einem Drei-Säulen-Prinzip: Für jeden Bürger dieser Welt werden insgesamt 3000 Gradido veranschlagt. Ein Drittel gehe an jeden Bürger als aktives Grundeinkommen, das zweite Drittel erhalte der Staat für seine Dienste an der Allgemeinheit und der dritte Teil komme dem Ausgleichs- und Umweltfonds zugute, um die Sanierung der ökonomischen und ökologischen Altlasten zu ermöglichen.

„Der Grund, warum das Geld genau so aufgeteilt wird, liegt in

Aspekte vernachlässigt, gerate das gesamte System aus der Balance.

Das Gradido-System beinhaltet laut Hückstädt im Unterschied zur Idee des bedingungslosen ein aktives Grundeinkommen. Damit werde jeder Mensch für seine Tätigkeiten für das Gemeinwohl entlohnt, egal ob das die Betreuung älterer Menschen oder das Trainieren von Kindern beim Sport ist. „Anstatt einer Bedürftigkeitsprüfung erhalten wir Coaching und werden dadurch unterstützt, unser Potenzial bestmöglich zu entfalten und zu nutzen“, so Hückstädt. Dieser Ansatz garantiere jedem ein würdiges Leben und biete den materiellen Anreiz, dass jeder seinen Teil zur Gemeinschaft beiträgt.

Neue Lösungen

Die Einführung der Gradido-Währung kann laut Hückstädt sowohl weltweit als auch in einzelnen Ländern erfolgen. Sie lasse sich stufenweise parallel zum bestehenden System gestalten, sodass alle Elemente risikofrei getestet und bei Bedarf optimiert werden können.

„Nachdem der Internationale Währungsfonds IWF die schlimmste Wirtschaftskrise seit 90 Jahren prognostiziert, sind neue Lösungen jetzt unverzichtbar. Die Zeit ist wirklich reif für Gradido und wir sehen es als unsere Verantwortung, dieses Modell in die politische Diskussion einzubringen“, betont Hückstädt. Seine Partnerin Margret Baier ergänzt: „Wir haben eine an den Prinzipien der Natur orientierte Lösung gefunden, welche jetzigen und künftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft sichern wird.“ So könne es tatsächlich gelingen, einen der größten Menschheitsträume wahr werden zu lassen und allen Menschen auf Erden im Einklang mit der Natur dauerhaften Frieden und Wohlstand zu beschenken.

> RALPH SCHWEINFURTH

INFO Fehler des aktuellen Finanzsystems

Die Wirtschaftsbioniker haben drei maßgebliche Ursachen dafür identifizieren können, dass Armut, Ausbeutung, Hunger, Kriege, Fluchtbewegungen, Krankheiten, Umweltzerstörung und damit verbundene Naturkatastrophen entstehen.

1. Geldschöpfung durch Schulden: Über 95 Prozent des weltweit verfügbaren Geldes wird aktuell durch Schulden kriert. Folglich ergibt jedes Guthaben auf der einen Seite dieselbe Schuldenmenge auf der anderen.
2. Durch Zins und Zinseszins klappt die Schere zwischen Guthaben und Schulden, Reichtum und Armut, immer weiter auseinander.
3. Die Missachtung des Kreislaufs von Werden und Vergehen führt dazu, dass dieses Naturgesetz sich eigenmächtig Bahn bricht. Fatale Formen der ‚Vergänglichkeit‘ sind Finanzkrisen, Inflation, Kriege, Umweltzerstörung und andere Katastrophen.

chen Kreislauf folgen, ließen sich nach Einschätzung der Wirtschaftsbioniker praktisch alle geldbedingten Probleme der Welt lösen“, erklärt Hückstädt. Das aktuelle Weltwirtschaftssystem aber bewirke das genaue Gegenteil: Es

der Ethik des ‚dreifachen Wohls‘ begründet“, erläutert der Gradido-Entwickler. Der Einzelne ist Teil der Gemeinschaft, des Staates, und dieser wiederum Teil des Großen Ganzen, des Ökosystems. Werde einer dieser drei